



St. Marien aktuell

Ausg. 4 – 2023 | Woche vom 29.01. – 05.02.2023

4. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium nach Matthäus 5, 1-12a

Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach:

Selig, die arm sind vor Gott; / denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig die Trauernden; / denn sie werden getröstet werden.

Selig die Sanftmütigen; / denn sie werden das Land erben.

Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; / denn sie werden gesättigt werden.

Selig die Barmherzigen; / denn sie werden Erbarmen finden.

Selig, die rein sind im Herzen; / denn sie werden Gott schauen.

Selig, die Frieden stiften; / denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.

Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; / denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig seid ihr,
wenn man euch
schmäht und
verfolgt und alles
Böse über euch
redet um
meinetwillen.

Freut euch und
jubelt: Denn
euer Lohn wird
groß sein im
Himmel.



An(ge)dacht

Liebe Schwestern und Brüder,
im Evangelium vom heutigen Sonntag hören wir die Seligpreisungen aus der Bergpredigt Jesu. Als viele Menschen Jesus folgten, stieg er auf einen Berg und begann, sie zu lehren, wobei er achtmal das Wort "selig" gebrauchte.

Warum sagt er achtmal das Wort "selig"? Weil diese acht Aussagen irgendwie alle Menschen, die dort versammelt sind, in ihren verschiedenen Lebenssituationen einbeziehen.

Jesus sagt nicht, dass sie selig werden können, sondern dass sie schon selig sind! Jesus erklärt einfach, dass sie bereits gesegnet sind, dass sie bereits die Gnade Gottes erfahren dürfen.

Die Seligpreisungen sind also in erster Linie Erklärungen der Gnade Gottes.

Die Menschen, die Jesus folgen, sind schon selig oder gesegnet.

Der Evangelist Johannes drückt diese Zusage oder Würde in folgender Weise aus: „Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden“ (1,12).

Matthäus schreibt später noch im Kapitel 5: „Ihr seid das Salz der Erde“ (5,13) und „Ihr seid das Licht der Welt“ (5,14).

Jesus sagt nicht: "Ihr sollt sein", sondern "Ihr seid"!

Damit zeigt er die Verantwortung der Nachfolger Jesu.

Alle, die Jesus nachfolgen - also alle Christen - bis heute - haben die Aufgabe, Boten Christi zu sein. Paulus schreibt in 2 Kor 3,3: „Ihr seid ein Brief Christi“.

Wir Christen sind also „selig,“ und „Kinder Gottes“ und wir haben die Aufgabe als „Salz der Erde,“ „Licht der Welt“ und „Brief Christi“ zu leben und Jesus zu bezeugen.

Lasst uns zuerst diesen unseren Stellenwert richtig erkennen, damit wir andere Menschen motivieren können, wenn sie traurig oder mutlos sind oder den Glauben verloren haben.

Jede Eucharistiefeier ist eine Gelegenheit, unsere Würde als Kinder Gottes zu erkennen, zu erfahren und zu bezeugen und uns für diese unsere wichtige Aufgabe vom Herrn stärken zu lassen.

Liebe Grüße

Pater Ephrem OSB

Getauft werden am Sonntag in Ss. Cornelius und Cyprianus

- Karlotta Voß
- Liv Weitkamp

Herr, erfülle die Täuflinge, ihre Eltern, Geschwister und Paten mit den Gaben des Hl. Geistes. Amen.

Verstorben sind aus unserer Kirchengemeinde:

- Bernhard Topheide
- Tono Dahlmann
- Josef Wittenhövener
- Gertrud Nieße

*Herr, gib ihnen und all' unseren Verstorbenen die ewige Ruhe.
Und das ewige Licht leuchte ihnen.
Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen.*

Gottesdienste, Andachten, Beichtgelegenheiten

Samstag, 28.01. Hl. Thomas von Aquin

09.00 Uhr – Hl. Messe – Gnadenkapelle

Gebetsgedenken für die Lebenden und Verstorbenen der
Familie Kosche

16.00 Uhr – Anbetung und Beichtgelegenheit – St. Clemens (Fb)

17.00 Uhr – Vorabendmesse – St. Clemens (Schu)

1. Jahresgedächtnis für den Verstorbenen Friedrich-Karl Mahn

17.30 Uhr – Anbetung und Beichte – Ss. Cornelius und Cyprianus (E)

18.00 Uhr – Vorabendmesse – Ss. Cornelius und Cyprianus (E)

Sonntag, 29.01.

08.00 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens (Schu)

09.00 Uhr – Hl. Messe mitgestaltet durch die Chorgemeinschaft
St. Johannes – St. Christophorus (Hö)

Gebetsgedenken für die Lebenden und Verstorbenen der
Familie Aeverbeck-Alder

09.30 Uhr – Hl. Messe – Maria Frieden (D)

Gebetsgedenken für den Verstorbenen Pfarrer Peter Kremer

10.00 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens (E)

10.00 Uhr – Hl. Messe – Ss. Cornelius und Cyprianus (Schu)

1. Jahresgedächtnis für den Verstorbenen Josef Holtmann

10.15 Uhr – Hl. Messe – St. Rochus-Hospital (Hg)

11.15 Uhr – Tauffeier der Kinder Karlotta Voß und Liv Weitkamp –
Ss. Cornelius und Cyprianus (La)

11.30 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens (Schu)

18.00 Uhr – Friedensgebet – in der Gnadenkapelle (Schu)



18.30 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens (Schu)

Die Sonntagskollekte ist für die Renovierung und Umgestaltung der Propsteikirche bestimmt.

Montag, 30.01.

09.00 Uhr – Hl. Messe – Gnadenkapelle

10.30 Uhr – Hl. Messe (nicht öffentlich) – Maria Rast

18.00 Uhr – Vesper – Gnadenkapelle

Dienstag, 31.01. Hl. Johannes Bosco

09.00 Uhr – Hl. Messe – Gnadenkapelle

09.00 Uhr – Hl. Messe – St. Anna

18.00 Uhr – Vesper – Gnadenkapelle

19.00 Uhr – Hl. Messe – Gnadenkapelle

Mittwoch, 01.02.

07.00 Uhr – Hl. Messe – St. Rochus-Hospital

09.00 Uhr – Hl. Messe – Gnadenkapelle

10.30 Uhr – Hl. Messe (nicht öffentlich) – Wohnstift St. Clemens

17.00 Uhr – Gedenkabend an die Opfer des Nationalsozialismus –
St. Clemens

18.00 Uhr – Vesper – Gnadenkapelle

Donnerstag, 02.02. Darstellung des Herrn, Lichtmess

09.00 Uhr – Hl. Messe – Gnadenkapelle

Gebetsgedenken in bestimmter Meinung

09.00 Uhr – Hl. Messe – Ss. Cornelius und Cyprianus

18.00 Uhr – Eucharistische Anbetung – Gnadenkapelle

19.00 Uhr – Hl. Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen – St. Clemens

Herz-Jesu-Freitag, 03.02. Hl. Ansgar, Hl. Blasius

09.00 Uhr – Hl. Messe mit Blasiussegen – Gnadenkapelle

Gebetsgedenken für den Verstorbenen Heinz Kortwinkel

09.00 Uhr – Hl. Messe mit Blasiussegen – Ss. Cornelius u. Cyprianus

16.00 Uhr – Trauung des Paares Louisa Krause und Benedikt Austrup –
Ss. Cornelius u. Cyprianus

18.00 Uhr – Vesper – Gnadenkapelle

Samstag, 04.02. Hl. Rabanus Maurus

09.00 Uhr – Hl. Messe – Gnadenkapelle

16.00 Uhr – Anbetung und Beichtgelegenheit – St. Clemens (Fb)

17.00 Uhr – Vorabendmesse mit Blasiussegen – St. Clemens (Fb)

Jahresmesse für die Verstorbene Marianne Recke

Gebetsgedenken für die Lebenden und Verstorbenen der
Familie Sinzig

17.30 Uhr – Anbetung und Beichte – Ss. Cornelius und Cyprianus (La)

18.00 Uhr – Vorabendmesse mit Blasiussegen –
Ss. Cornelius und Cyprianus (La)

Sonntag, 05.02.

08.00 Uhr – Hl. Messe mit Blasiussegen – St. Clemens (Fb)

09.00 Uhr – Hl. Messe mit Blasiussegen und anschließender
Fahrzeugsegnung – St. Christophorus (Hö)

Gebetsgedenken für die Verkehrstoten des Monats Februar der
vergangenen Jahre

09.30 Uhr – Hl. Messe mit Blasiussegen – Maria Frieden (Grütters)

10.00 Uhr – Hl. Messe mit Blasiussegen – St. Clemens (Fb)

1. Jahresgedächtnis für die Verstorbene Maria Marx

Gebetsgedenken für die Verstorbenen der Familie Marx

10.00 Uhr – Familienmesse zur Erstkommunionvorbereitung –
Ss. Cornelius und Cyprianus (La)

Sechswochengedächtnis für den Verstorbenen
Thomas Nosthoff

Gebetsgedenken für die Verstorbenen Änne und Linus Fiege,
für die Verstorbenen Emilie und Josef Niemann

10.15 Uhr – Hl. Messe – St. Rochus-Hospital (Hg)

11.30 Uhr – Hl. Messe mit Blasiussegen und Verabschiedung von
Sr. Meinulfa – St. Clemens (La)

18.00 Uhr – Friedensgebet – in der Gnadenkapelle (La)



18.30 Uhr – Nah-dran-Messe mit Blasiussegen mitgestaltet vom Gospelchor –
St. Clemens (La)

Die Sonntagskollekte ist für die Nordische Diaspora bestimmt.

Predigt dienst

(La) = Propst Dr. Langenfeld

(S) = Diakon Schröder

(D) = Pfarrer Drenker

(Lem) = Pastoralreferentin Lemmen

(E) = P. Ephrem OSB

(K) = Pastoralreferent Krebs

(Fb) = Pfarrer em. Falkenberg

(Schu) = Pastoralreferent Schu-Schätter

(Hö) = Domkapitular Dr. Höffner

(AP) = Auswärtiger Prediger

Infos und Einladungen zur Woche 30.01. bis 04.02.2023

Gedenkabend an die Opfer des Nationalsozialismus

Am 01. Februar 2023 gibt es eine Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus in der Propsteikirche St. Clemens um 17 Uhr. Diese findet als Gemeinschaftsveranstaltung der Kirchengemeinde St. Marien, des Vereins „Erinnerung und Mahnung“ und des St. Rochus-Hospitals Telgte in Zusammenarbeit mit der Stadt Telgte statt.

Gedacht werden soll aller Menschen, die in Telgte während der NS-Zeit Opfer von Diskriminierung und Verfolgung wurden – als Juden, Sinti, geistig Behinderte, psychisch Kranke, religiös oder politisch Verfolgte. Die Veranstaltung wird ca. 45 Minuten dauern.



Mitgliederversammlung der kfd Westbevern am 1. Februar

Zur Mitgliederversammlung der kfd Ss. Cornelius und Cyprianus am 1. Februar um 18.30 im Pfarrheim Westbevern sind alle Frauen ganz herzlich eingeladen. Wir freuen uns sehr, dass seit einiger Zeit wieder Treffen möglich sind und Veranstaltungen angeboten werden. Gerne möchten wir über den Stand der Umstrukturierung berichten und eine Vernetzungsgruppe wählen. Außerdem steht die Ehrung langjähriger Mitglieder und ein Ausblick auf dem Programm. Unterstützt werden wir wieder von Frau Cichon vom Diözesanverband der kfd. Wir würden uns freuen, wenn viele von euch kommen! Nur mit Euch können die Veränderungen und Umstrukturierungen erfolgreich sein. Da es einen Imbiss gibt bitten wir um Anmeldung bis zum 25.01.2023 bei Margret Meier, Tel. 88207.



Weltgebetstag der Frauen - Projektchor am 1.2. und 1.3.

Zur Vorbereitung auf den Weltgebetstag findet ein Projektchor unter der Leitung von Marie-Luise Rossi statt. Interessierte Frauen, die sich von flotten Melodien bewegen lassen, treffen sich zweimal zur Probe - Mittwoch 1.2.2023 und Mittwoch, 1.3.2023, um 17.00 Uhr im Pfarr- und Pilgerzentrum St. Clemens.



Der Weltgebetstag findet am 03.03.2023 ab 15.00 Uhr im Pfarrheim St. Johannes statt.

Vorschau

Senioren-gemeinschaft St. Johannes

Zu ihrer nächsten monatlichen Zusammenkunft trifft sich die Seniorengemeinschaft St. Johannes am Dienstag, 07. Februar 2023, im Pfarrheim St. Johannes. Nach dem Gottesdienst um 14.30 Uhr wird das Treffen unter dem Titel „Kaffee, Kuchen, Kino und eine kleine Prise Karneval“ ganz im Zeichen eines vergnüglichen Beisammenseins stehen. Unseren Seniorinnen und Senioren gilt zu diesem gewiss unterhaltsamen Nachmittag eine sehr herzliche Einladung.

Einladung zur Nah-dran-Messe

Herzlich laden wir alle zu unserer Nah-dran-Messe am 05. Februar 2023 um 18.30 Uhr ein.

Frauenmesse in St. Clemens

Die kfd St. Clemens lädt herzlich zur Frauenmesse am 7. Februar um 09.00 Uhr in die Propsteikirche ein. Anschließend sind alle zum Frühstück ins Pfarr- und Pilgerzentrum eingeladen.

Familienmessen zur Erstkommunionvorbereitung

Am Sonntag, 05.02.2023 feiern wir um 10 Uhr die Familienmesse zur Erstkommunionvorbereitung in Ss. Cornelius und Cyprianus. Die ursprünglich geplante Messe um 16. Uhr findet nicht statt. Eine Woche später, 12.02.2023, werden die Familienmessen zur Erstkommunionvorbereitung um 11.30 Uhr und um 16.00 Uhr in St. Clemens gefeiert.

4. Hungertuchkonzert im RELIGIO

Das Konzert findet im RELIGIO statt, wo man auch vorab die Karten zu den Öffnungszeiten erwerben kann. Es wird in gemischter Quartettbesetzung geistliche Vokalmusik gesungen, die thematisch Bezug zu den einzelnen Darstellungen des Hungertuches nimmt. Die Besetzung des Ensembles ist: Katharina Lohbeck, Sopran, Ilga Stab, Mezzosopran, Stephan Hinssen, Tenor und Peter Amadeus Schneider, Bariton.



Gemeinsames Gebet- Mitgestalten und Gebetsgemeinschaft erfahren

Einladung zum Gebetsabend am 10. 02. 2023 , 19.00 Uhr

Vor genau 1 Jahr, am 4.02. 2022, haben wir unsere Gebetsabende in der Gnadenkapelle begonnen. Wir sind dankbar für alle Mitbeterinnen und Mitbeter, die am Gebet teilgenommen haben.

In Zukunft möchten wir alle Beteiligten noch mehr in den Gebetsabend einbeziehen. Unser Wunsch ist auch, uns gegenseitig besser kennenzulernen. Um diese persönliche Atmosphäre besser zu ermöglichen, möchten wir uns ab Februar 2023 – nächster Termin ist Freitag, der 10. 02. 2023 um 19.00 Uhr – im Meditationsraum der Vikarie (Eingang zum Pfarrbüro, Kardinal-von-Galen-Platz 9) zu unseren Gebetsabenden treffen. Es sind alle herzlich eingeladen die Interesse haben am gemeinsamen Gebet und persönlicher Gebetsgestaltung.

Wir freuen uns auf bekannte und neue interessierte Mitbeterinnen und Mitbeter!



Dank an Sr. Meinulfa

30 Jahre hat Sr. Meinulfa von den Mauritzer Franziskanerinnen bei uns in Telgte seelsorglich gewirkt. Bereits Anfang Februar wird sie nun unsere Kirchengemeinde St. Marien und ihren bisherigen Schwesternkonvent Maria Hilf beim St. Rochus-Hospital verlassen und nach Münster gehen.

In Müschen bei Bad Laer im März 1939 geboren, trat sie am 7. April 1961 bei den Mauritzer Franziskanerinnen ein, wo sie am 8. Dezember 1969 ihre Ewige Profess ablegte.

Zuerst in der Krankenpflege, dann in der gemeindlichen Krankenpflege aus- und weitergebildet, widmete sie sich zunehmend der damals sogenannten Altenpastoral.

Ihre Einsatzgemeinden waren unter anderem Friesoythe (8 Jahre), Münster (6 Jahre), Garrel (6 Jahre) sowie Bremen, Stadtlohn, Brake und Vörden. Seit August 1992 wirkte sie in den beiden Kirchengemeinden St. Clemens und St. Johannes, später St. Marien vor allem in der Seniorensorge.

Sie war Seelsorgerin und Küsterin im Altenheim Maria Rast, hielt regelmäßig Wortgottesdienste im St. Antonius-Wohnpark und in der Tagespflege St. Anna, machte Geburtstags- und Hausbesuche und auch

Hauskommunionfeiern in der Kirchengemeinde und wirkte aktiv bei den Seniorennachmittagen in St. Johannes und St. Clemens mit.

Ihre Kompetenz in der Altenpflege und Seniorenpastoral brachte sie in die damaligen Pfarrgemeinderäte ebenso ein wie in die Seelsorgeteams, ihre Erfahrung war darüber hinaus auch im Kreis pflegender Angehöriger gefragt. Es ist ihr unermüdlicher Einsatz, ihre offene und den Menschen zugewandte Art gepaart mit einer überspringenden Glaubensfreude, für die wir alle, besonders aber auch die vielen Seniorinnen und Senioren mit ihren Angehörigen Sr. Meinulfa äußerst dankbar sind. Mögen sich auch die Formen und Aktivitäten in der Seniorensorge während ihrer Zeit verändert haben, was immer bleibt ist die geschenkte Aufmerksamkeit, das ehrliche Interesse am anderen und die vielen Zeichen und Worte gelebter Zuneigung. Ein Danke von Herzen, liebe Sr. Meinulfa!

Ich spreche diesen Dank im Namen unserer gesamten Kirchengemeinde St. Marien aus, speziell auch im Namen des Schwesternkonvents Maria Hilf, des Seelsorgeteams, des Hauses Maria Rast, aller Telgter Pflegeeinrichtungen und der verschiedenen Seniorengruppen unserer Stadt.

Propst Michael Langenfeld



Rückblick – Gesprächsabend mit Prof. Dr. Sattler

„Der Synodale Weg ist hörende Kirche“

„Erfolg oder Enttäuschung – wohin führt der Synodale Weg?“ Diese Frage beantwortete Prof. Dr. Dorothea Sattler bei einem gut besuchten Gesprächsabend im Pfarrheim St. Johannes. Die an der Uni Münster lehrende Theologin leitet gemeinsam mit dem Osnabrücker Bischof Bode eines der vier Synodalforen und konnte daher direkt aus der praktischen Arbeit der Delegierten berichten. Zudem gehört sie dem Gremium an, das nach der fünften und letzten Vollversammlung des Synodalen Wegs im März die Fortsetzung der angestoßenen Entwicklungen in einem Synodalen Rat vorbereiten wird. Dieser wird zudem die Anbindung an den weltkirchlichen Prozess fördern.

Für Prof. Sattler ist der Synodale Weg schon deshalb ein Erfolg, weil er erstmals Klerus, Wissenschaft und engagierte Repräsentanten aus Gemeinden und Verbänden zum offenen Gespräch über anstehende Themen im Katholizismus zusammenbrachte. So werde die von Papst Franziskus geforderte „hörende Kirche“ praktiziert, auch wenn das Echo aus Rom nicht immer positiv sei. Ihrer Erfahrung nach sei Autorität in der Kirche heute stärker auf Argumente gestützt als auf das Amt. Das mache ihr Hoffnung, gemeinsam gute Antworten auf die drängenden Fragen nach Frauenordination, priesterlichem Leben, Gewaltenteilung und Missbrauchsverhinderung finden zu können.

Entscheidend für den Erfolg, so die Dozentin, ist aber die Umsetzung in den Gemeinden vor Ort. Weil die Zeit eines Gesprächsabends zur Entwicklung von konkreten Ideen dazu nicht ausreichte, soll es eine Fortsetzung nach der letzten Synodalversammlung im Frühjahr geben, zu der schon jetzt alle Telgterinnen und Telgter herzlich eingeladen sind.



Monatliche Gebetsmeinung des Hl. Vaters

Beten wir für alle, die an der Erziehung junger Menschen mitwirken, dass sie glaubwürdige Zeugen seien, mehr zu Geschwisterlichkeit als zu Konkurrenzdenken erziehen und vor allem den Jüngsten und Verletzlichsten helfen

Impressum

Katholische Kirchengemeinde St. Marien Telgte
Kardinal-von-Galen-Platz 9 – 48291 Telgte
Tel: 02504/932310 – Fax: 02504/9323120
E-Mail: stmarien-telgte@bistum-muenster.de
www.st-marien-telgte.de

Verantwortlich für den Inhalt: Propst Dr. Michael Langenfeld



GEDENKEN AN DIE OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS



Mittwoch

01.02.2023

17:00 Uhr

Propsteikirche St. Clemens
Telgte



Wir laden aus Anlass des nationalen und internationalen Gedenktages
gemeinsam zu dieser Veranstaltung ein.



ERINNERUNG UND MAHNUNG
Verein zur Förderung des Andenkens
an die Juden in Telgte e.V.

ST. ROCHUS-HOSPITAL
TELGTE

